

Der Mensch kommt in Bewegung

Die Ecke-Galerie stellt Druckgrafik von Claus Bastian aus

Claus Bastian, vom Ammersee stammend, entschloß sich spät zur Malerei und Grafik als Beruf. Für einen gelernten Juristen ein ungewöhnlicher Schritt, den Bastian gleichwohl schon während seines Rechtsstudiums an der Sorbonne im kunstinnigen Paris wohl vorbereitet hat. Die Ecke-Galerie zeigt jetzt rund 50 Zeichnungen und Druckgrafiken, die das Talent Bastians, mit knappem Strich Charaktere zu formen und menschliche Haltungen zu bedenken, augenfällig machen.

Theater-, Ballett- und Probenszenen, mitunter so spontan entworfen, daß die kompositionelle Absicherung in eine untergeordnete Rolle gedrängt wird, meinen immer auch das barocke, theatralische Treiben, wie es zuvörderst im Tanz kulminiert. Nicht zufällig taucht indes im Bild „Barock“ am unteren Bildrand eine fratzeneartige Figur auf — ein Kontrapunkt im Sinne des Vanitas-Erlebnisses. Bastian liebt solche Doppelungen und Konfrontationen, ob nun ein Maler vor seinem jüngeren Selbstbildnis sitzt („Das Alter“), gar nicht so lustige Clowns die

„große Trommel“ röhren, ein sich aufbauender Zentaur im zart-giftigen Farbwirbel erscheint („Eitelkeit“) oder in der Luft schwebende Gestalten wie in einem Luftsog weggerissen werden. Die Fassade wird transparent für die Innenschau, Visionen und Träume treten zutage, menschliche Eitelkeiten werden augenzwinkernd entlarvt.

Der Mensch, so schwungvoll und vital ihn Claus Bastian in reich gefächerten Posen sieht, steht sichtlich auf dünnen, stakzigen Beinen, der Zeichner Bastian verhilft ihm nur zum vorübergehenden Halt; in einer schönen, surreal verfremdeten Lithographie sind Reiter und Personen drauf und dran, sich gänzlich im blau-bläsigem Untergrund aufzulösen. Wie überhaupt die auf Wachstundergrund aufgetragenen matten Farben in ihrer changierenden, unruhigen Oberflächenwirkung auf eben jenen Zwischenzustand verweisen, in dem Bastian den Menschen ansiedelt. Die allzu kosmetische Funktion der Farbe in so manchem Blatt schmälert dann allerdings auch wieder den guten Gesamteindruck dieser Ausstellung.

Die Bilder Claus Bastians sind bis 17. Mai in der Ecke-Galerie am Elias-Holl-Platz 6 zu sehen. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 13 bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag 10 bis 13 Uhr.
Günter Ott



DIE STRASSE als öffentliche Bühne, auf der sich der Mensch in Szene setzt — darauf spielt die Zeichnung „Trottoir“ (hier im Ausschnitt) von Claus Bastian an.

Bild: PK